Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 9

Rubrik: Vermeidung von Knüpferstörungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vermeidung von Knüpferstörungen

von Ing. K. Fischer

Beim Bindemäher, Hoch- und Niederdruckpresse sowie Mähdrescher mit angebauter Presse kann oft bei der Getreidernte und Heuwerbung das fehlerhafte Arbeiten des Knüpfer- oder Knoterapparates zu unliebsamen Betriebsstörungen führen.

Fehlbindungen können oft dadurch entstehen, dass das Knüpfermaul nicht ganz schliesst und zwar infolge Verschmutzungen des Knüpfermechanismuses. Auch können sich Fremdteile im Apparat befinden. Daher ist vor dem Einsatz die Maschine und besonders der Binde- und Knüpfermechanismus gründlichst zu säubern. Hierbei muss immer wieder betont werden, dass viele Betriebsstörungen durch eine mangelhafte Pflege und Wartung der Landmaschinen überhaupt erst entstehen.

Weitere Fehlerquellen können auch dadurch entstehen, dass die Garnbremse zu lose gespannt ist, Oel am Garnhalter oder Knüpferhaken sich befindet, der Garnspanner und Garnhalter zu wenig Druck und Spannung aufweisen und dergleichen mehr.

Vor dem Einsatz von Landmaschinen mit Knüpferapparat ist daher festzustellen, ob das Garnmesser genügend scharf ist und kein überflüssiger Spielraum beim Knüpferapparat besteht, die Federn am Knoterhaken, Garnhalter und Garnspanner nach der Bedienungsanweisung richtig eingestellt sind. Auch ist darauf zu achten, dass die Federbremsung für das verwendete Garn richtig angespannt ist. Je nach der Art des Garnes wird die Federbremsung verschieden stark angespannt, z. B. bei Sisal-, Hanf- und Kunstfasergarn etwas stärker, bei Papiergarn sanft abbremsen.

Ausserdem muss das Bindegarn die richtige Stärke und den richtigen Trockenheitsgrad von 15 bis 20 % haben und muss vom richtigen Ende aus ablaufen. Reservegarnknäuel sind daher nicht auf dem Felde der Sonne auszusetzen.

Auch kommt es vor, dass durch die rauhe Oberfläche des Knüpferdaumens das Garn abreisst. Daher die Oberfläche immer so glatt wie möglich halten. Stellt man nun fest, dass die Oberfläche des Knüpferdaumens mit der Zeit rauh geworden ist, so soll man, wenn möglich, die Nacharbeit sowie das Nachpolieren einem Fachmann überlassen.

Wichtig ist es auch von Zeit zu Zeit die Bedienungsanweisung der betreffenden Maschine durchzulesen; denn darin geben viele Lieferfirmen für ihre Knüpferapparate die verschiedenen Fehlbindungen und deren Beseitigungen in Schrift und Bild an.

Ausserdem ist die Maschine während des Einsatzes gemäss der Bedienungsanleitung sowie nach dem Schmierplan täglich und wöchentlich zu säubern, zu reinigen und abzuschmieren.

Nach dem Einsatz ist sie gründlichst zu säubern, zu reinigen und abzuschmieren. Sämtliche blanken Teile sind mit Rostschutzöl einzusprühen, besonders die Knoterapparate und Nadeln.